

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christian Baldauf und Alexander Licht (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums der Finanzen

ISB-Konsortialkredit für die Investitionen der Mediinvest

Die **Kleine Anfrage 2406** vom 3. September 2009 hat folgenden Wortlaut:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Personen oder Institutionen haben die ISB veranlasst, gebeten, angewiesen oder gedrängt, sich um Konsortialkredite zur Finanzierung der Investitionen der Mediinvest zu bemühen?
2. Zu welchem jeweiligen Zeitpunkt stand fest, dass diese Bemühungen gescheitert sind?
3. Haben die zur Beteiligung an dem Konsortialkredit angesprochenen Banken gegenüber der ISB oder gegenüber Repräsentanten und Institutionen der Landesregierung Zweifel an der Vertrauenswürdigkeit der Mediinvest oder Zweifel an der Wirtschaftlichkeit des Investitionsprogramms am Nürburgring geäußert?
4. Wenn ja, bezogen sich diese Zweifel auf das Gesamtkonzept für den Nürburgring oder nur auf die Investitionen der Mediinvest?

Das **Ministerium der Finanzen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. September 2009 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

In einem bei der ISB am 2. Dezember 2008 geführten Gespräch zwischen Vertretern von Mediinvest/MSR, der Nürburgring GmbH, der Pinebeck GmbH und Vertretern der ISB GmbH wurden Überlegungen angestellt, mit welchen Finanzierungsinstrumenten eine weitere Überbrückungsfinanzierung dargestellt werden könne, bis eine angestrebte Fonds-Finanzierung umgesetzt werden könne. Das dabei entwickelte Konzept beinhaltete eine Aufstockung der RIM-Beteiligung von 14 Mio. € um 15 Mio. € auf insgesamt 29 Mio. € und einen Konsortialkredit über 30 Mio. € unter Beteiligung der ISB mit einem Konsortialkreditanteil von 9 Mio. €. Als Konsortialführer sollte möglichst eine Hausbank aus dem Kreis der MSR-Gesellschafter gewonnen werden. Unter anderem war angedacht, die Bank für Trient und Bozen (BTB), Innsbruck, einzubinden.

Zu Frage 2:

Mit Schreiben vom 5. Mai 2009, eingegangen bei der ISB am 11. Mai 2009, teilte die BTB mit, dass das zustimmungsberechtigte Gremium die Finanzierung abgelehnt habe. Ein Vertreter der BTB teilte in einem Telefonat am 12. Mai 2009 der ISB mit, dass er am selben Abend in einem Gespräch mit Spitzenvertretern der Muttergesellschaft Intesa aus Mailand erreichen wollte, dass die Entscheidung zurückgenommen würde. Insoweit sei die Sache noch offen.

Die endgültige Ablehnung wurde der ISB telefonisch am 2. Juni 2009 durch MSR mitgeteilt.

b. w.

Zu Frage 3:

Nein. Gegenüber der ISB teilte die BTB durch das o. g. Schreiben vom 5. Mai 2009 mit, dass die Ablehnung nicht aus wirtschaftlichen oder banktechnischen Gründen, sondern aus geschäftspolitischen/strategischen Überlegungen auf Seiten des zustimmungsberechtigten Gremiums erfolgt sei.

Zu Frage 4:

Entfällt.

Dr. Carsten Kühl
Staatsminister